



**Deutsche Institute
für Arbeitsmedizin**

Logbuch für das Praktische Jahr

Deutsche Institute für Arbeitsmedizin – DIA



HERZLICH WILLKOMMEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

zu Beginn möchten wir, die Deutschen Institute für Arbeitsmedizin, Sie zu Ihrer Entscheidung beglückwünschen einen Ihrer Abschnitte des praktischen Jahres im Fach Arbeitsmedizin zu absolvieren. In diesem Zusammenhang freuen wir uns sehr, dass dabei die Wahl für die Durchführung auf unser Institut gefallen ist!

Die Deutschen Institute für Arbeitsmedizin sind ein starker Partner mit historisch etablierten Beziehungen zu Betrieben in Leipzig. Wir stehen in enger Kooperation mit dem Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP) an der medizinischen Fakultät der Universität Leipzig. Ebenso sind wir für die Aus- und Weiterbildung von Medizinstudierenden im Fachbereich Arbeitsmedizin u.a. als akademische Lehrpraxis der Universität Leipzig zuständig.

In den kommenden Monaten erhalten Sie Einblick in ein spannendes, abwechslungsreiches Fach und werden dabei lernen wie vielfältig die Beratung von Arbeitgebern, Arbeitnehmern sowie Betrieben und Branchen sein kann. Dabei ist die Arbeitsmedizin ein in großen Teilen präventiv ausgerichtetes Fach, deren Hauptaugenmerk in der Klärung der Fragestellung hinsichtlich bestehender Wechselbeziehungen zwischen Arbeit, Gesundheit, Krankheit und den damit verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitsfähigkeit besteht. Hierbei ist es möglich, dass das arbeitsmedizinische Handeln auf verschiedene Voraussetzungen, Werte oder Ziele der beteiligten Akteure trifft, da es zwischen öffentlichen und betrieblichen Interessen agieren muss.

Daraus leitet sich ab, dass der Arzt oder die Ärztin mit der Bezeichnung Facharzt/ Fachärztin für Arbeitsmedizin oder der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin ein breites Spektrum an fachlichen und methodischen Kompetenzen benötigt. Um den Anforderungen mit ärztlicher Professionalität gerecht zu werden, bedarf es zudem einem hohen Maß an sozialen sowie ethischen Eigenschaften.

Aufgrund der vielfältigen Wechselbeziehungen bedarf es im täglichen Handeln zudem einem Verständnis für ingenieurwissenschaftliche, arbeitswissenschaftliche, soziologische, betriebswirtschaftliche und psychologischen Kenntnissen. Aufgrund sich ändernder rechtlicher Bedingungen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie des integrierten Versorgungssystems bewegen sich die Agierenden in einem stets wandelnden System.

In Summe freuen wir uns, dass Sie sich für dieses Fach interessieren und wünschen Ihnen eine spannende Zeit.

*„Wichtig ist, dass man nicht
aufhört zu fragen.“*

Albert Einstein

Dr. med. Ivonne Hammer
Fachärztin für Arbeitsmedizin
Leitende Ärztin
PJ Beauftragte

Vorstellung des Praktischen Jahres bei den deutschen Instituten für Arbeitsmedizin (DIA)

In den ersten Tagen möchten wir gern ein Einführungsgespräch mit Ihnen führen. In diesem werden Ihre Erwartungen erfasst und das Ausbildungskonzept des Institutes erläutert.

Als PJ-Student bzw. PJ-Studentin in den Deutschen Instituten für Arbeitsmedizin haben Sie die Möglichkeit arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen nach gültigen Vorschriften unter Aufsicht durchzuführen und apparative sowie labordiagnostische Ergebnisse auszuwerten.

Neben der Tätigkeit in unserer Praxis begleiten Sie unser arbeitsmedizinisches Kompetenzteam auch im Außendienst, nehmen an Betriebsbegehungen und Arbeitsschutzausschusssitzungen (ASA) teil und unterstützen unsere Ärzte bei der Erstellung von Gefährdungsbeurteilungen (GBU).

Weiterhin haben Sie die Möglichkeit, Aktionen zur Primärprävention und der Gesundheitsförderung im Betrieb vor Ort zu begleiten.

Regelmäßig finden interne und externe Fortbildungen statt, an denen Sie als Studierender im Praktischen Jahr sehr gern teilnehmen dürfen.

Am Ende Ihrer PJ-Ausbildung bzw. Ihres PJ-Tertials bitten wir Sie um eine kurze Evaluation.

Zudem laden wir Sie herzlich zur Teilnahme an der Vorlesung Musikermedizin ein.

Sie sollten sich bei zugewiesenem Platz circa zwei Wochen vor Beginn des Tertials bei unserer PJ Beauftragten Frau Dr. Hammer.

Wer ist Ihr Ansprechpartner?

Grundsätzlich können Sie sich mit allen fachlichen Fragen an jeden Kollegen/ jede Kollegin wenden. Fragen, die eine dringende organisatorische Klärung benötigen klären Sie bitten mit unserer Praxismanagerin bzw. unserer PJ beauftragten Ärztin. In dringenden Fällen können Sie sich auch an studierende@dia-doc.de wenden.

Weiterbildungsermächtigte Ärztin PJ Beauftragte Ärztin

Dr. med. Ivonne Hammer

Fr. Dr. Hammer ist erfahrene Arbeitsmedizinerin und mit der Leitung des DIA Standortes Leipzig beauftragt. Sie besitzt die volle Weiterbildungsermächtigung für das Fachgebiet Arbeitsmedizin.

Erreichbar ist sie unter ihammer@dia-doc.de.



Inhalte der Weiterbildung

Die nachfolgende Übersicht soll Ihnen einen ersten Überblick über Ihre zu erwartenden Tätigkeiten im Rahmen Ihrer Tätigkeit bei uns geben. Hierbei möchten wir Ihnen gern darstellen, inwieweit Sie Tätigkeiten unter Anleitung bzw. selbstständig durchführen werden. Weiterhin können Sie der Übersicht entnehmen, in welchen Bereichen theoretisches Wissen vermittelt bzw. eine Hospitation wahrgenommen werden soll.

	Theoretisches Wissen	Hospitation	Durchführung unter Anleitung	selbstständige Durchführung
Anamnese				
Anamnese unter arbeits-/sozial-/umweltmedizinischen Aspekten erheben und dokumentieren				✓
Externe, fachärztliche Befunde bewerten und einordnen			✓	
Impfanamnese und -dokumentation			✓	
Körperliche Untersuchung				
Allgemeine körperliche Untersuchung				✓
Hautstatus				✓
(Funktions-)Diagnostik Indikation, Durchführung und Interpretation der erhobenen Befunde				
Ruhe-EKG			✓	
Ergometrie			✓	
Sehtest unter Berücksichtigung verschiedener Anforderungen			✓	
Mesometrie			✓	
Perimetrie			✓	

	Theoretisches Wissen	Hospitation	Durchführung unter Anleitung	selbstständige Durchführung
Hörtest – Lärm I			✓	
Hörtest – Lärm II			✓	
Psychometrische Testverfahren			✓	
Blutentnahmen				✓
Beurteilung von Laborbefunden			✓	
Biomonitoring		✓		
Röntgen Thorax Befundung nach ILO-Klassifikation	✓			
Beurteilung von Arbeitsplätzen/Betriebsbegehungen				
Gefährdungsermittlung und -beurteilung		✓		
Arbeitsplatzbesichtigung unter Berücksichtigung bestimmter Fragestellungen		✓		
Ableitung von Schutz-/Präventionsmaßnahmen, (technischer, organisatorischer, personenbezogener Arbeitsschutz (TOP-Prinzip))		✓		
Betriebsbegehungen mit Beurteilung des Arbeits- und Gesundheitsschutzes		✓		
Teilnahme an Arbeitsschutz-Ausschusssitzungen		✓		

	Theoretisches Wissen	Hospitation	Durchführung unter Anleitung	selbstständige Durchführung
Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen				
Infektionsgefährdung		✓		
Obstruktive Atemwegserkrankungen		✓		
Lärm		✓		
Bildschirmarbeit		✓		
Atenschutz		✓		
Staubexposition		✓		
Hautbelastung/Feuchtarbeit		✓		
Umgang mit krebserzeugenden Stoffen		✓		
Umgang mit weiteren Gefahrenstoffen		✓		
Klimatische Belastung/Reisemedizinische Beratung		✓		
Mutterschutzuntersuchungen		✓		
Eignungsuntersuchungen				
Einstellungsuntersuchungen		✓		
Fahr-/Steuer-/Überwachungstätigkeiten		✓		
Absturzgefährdung/Höhentauglichkeit		✓		
Eignung nach Strahlenschutzverordnung		✓		
Eignung nach Fahrerlaubnisverordnung (FeV)		✓		

	Theoretisches Wissen	Hospitation	Durchführung unter Anleitung	selbstständige Durchführung
Weitere Felder der Betriebsärztlichen Betreuung				
Betriebliches Wiedereingliederungsmanagement (BEM)		✓		
Beratung zu Nacht- & Schichtarbeit		✓		
Management bei Nadelstichverletzungen			✓	
Anzeige einer Berufskrankheit			✓	
Etablierung von Maßnahmen zur Primärprävention, betriebliches Gesundheitsmanagement		✓		

Weiterführende Informationen:

Netzwerk Musikermedizin

Das Netzwerk Musikermedizin Leipzig versteht sich als ein interdisziplinäres Angebot verschiedener medizinischer Fachrichtungen und therapeutischer Spezialisierungen und richtet sich an Musikerinnen und Musiker, Studierende und Lehrende.

Ziel des Netzwerkes ist die Bündelung der Expertise und der klinischen Erfahrung bei der Prophylaxe und Betreuung musikerspezifischer Erkrankungen, deren Diagnostik, Therapie und Rehabilitation.

Dies setzt ein herausragendes Maß an Kenntnis der Arbeits- und Lebenssituation und der besonderen Bedürfnisse bei gesundheitlichen Problemen sowie ein Einfühlungsvermögen dafür voraus.

Eine weitere Komponente ist die enge, reibungslose und vertrauensvolle Zusammenarbeit der Spezialisten, um Betroffenen unkompliziert und möglichst schnell helfen zu können.

In enger Zusammenarbeit zwischen dem **Universitätsklinikum Leipzig**, der **Hochschule für Musik und Theater Leipzig (HMT)** und den **Deutschen Instituten für Arbeitsmedizin (DIA)** bestehen auf der Grundlage langjähriger gemeinsamer Erfahrungen beste Bedingungen für dieses bereits funktionierende Netzwerk, das Musikerinnen und Musikern in Leipzig und darüber hinaus zur Verfügung steht.

Wir laden Sie ein, unser Netzwerk mit seinen Protagonisten und Strukturen sowie unser Fortbildungsangebote kennenzulernen. Für Betroffene besteht die Möglichkeit zur Vereinbarung eines Beratungstermins.

Die Vorlesungen des Netzwerk Musikermedizin finden im laufenden Semester immer am Mittwoch von 17:00 Uhr – 18:30 Uhr in den Räumlichkeiten der HMT statt. Weiterführende Informationen sowie eine Übersicht über die aktuellen Themen finden Sie im Vorlesungsverzeichnis der HMT.

Weiterführende Links

Medizinische Fakultät/PJ-Angelegenheiten

<https://student.uniklinikum-leipzig.de>

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin & Public Health (ISAP) an der
Medizinischen Fakultät der Universität Leipzig

<http://isap.uniklinikum-leipzig.de>

Deutsche Institute für Arbeitsmedizin – DIA

<http://www.dia-doc.de>

Verband Deutscher Betriebs- und Wersärzte e.V. – Landesverband Sachsen

<http://www.vdbw.de/Landesverband-Sachsen.91.0.html>

Deutsche Gesellschaft für Arbeits- und Umweltmedizin

<http://www.dgaum.de>

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

<http://www.baua.de>

Deutsche gesetzliche Unfallversicherung

<http://www.dguv.de>

